

„Minigolf ist ein Ausdauersport“

Minigolfen kann jeder? Wer das denkt, sollte sich mal auf dem Platz in Trappenkamp umschauchen. Dort lochen noch bis heute Abend die Profis ein: bei den Deutschen Minigolf-Meisterschaften.

VON TOMMA PETERSEN

TRAPPENKAMP - „Bei der Vier hab ich auf As gespielt, bei der Drei wurde es ein Otto. Wie lief es bei dir?“ - „Nicht gut, 32.“

Der Laie runzelt verwundert die Stirn angesichts solcher Gespräche. Ein echter Profi allerdings weiß sofort: Es geht um Minigolf.

Besser gesagt, um die Deutsche Minigolf-Meis-

terschaft 2010. Sie findet zum allerersten Mal in Trappenkamp statt. Jeder Teilnehmer hier weiß, dass „auf As“ spielen sehr gut ist, man braucht dann nur einen Schlag um den Ball einzulochen. Ein „Otto“ hingegen ist weniger wünschenswert. Denn das bedeutet, dass selbst nach der maximal erlaubten Anzahl von sechs Schlägen der Ball immer noch nicht versenkt wurde.

Noch bis heute sind hauptsächlich Profis auf dem Trappenkamp Mini-golfplatz zu finden. Sie spielen immer zu dritt auf einer der 18 Bahnen, schreiben jeweils die Punkte des Gegners auf. Am Rande fachsipeln die Minigolf-Fans über Bälle, Schläger und ihre erreichten Punktzahlen. Sobald aber ein Spieler den Schläger ansetzt, verstummen die Gespräche auf dem

Platz. Denn jetzt ist höchstens Konzentration gefordert. Lange fokussiert der Spieler den Ball, stellt sich noch einmal etwas breitbeiniger hin, beugt die Knie noch ein bisschen mehr. Dann der Schlag: Der Ball rollt über ein Hindernis zielsicher ins Loch. Das Team jubelt, der Spieler gibt seinen Kollegen „High Five“ und sofort werden die Punkte eingetragen.

„Es macht einfach unglaublich viel Spaß, sich an der frischen Luft zu bewegen“, sagt Hermann Grzyb aus Bad Salzuffen. Der 78-Jährige gehört schon zum alten (Mini-golf-) Eisen, spielt bereits seit 40 Jahren. Mehr als 300 Minigolfbälle besitzt er, viele davon haben ihm bei den 25 Deutschen Meisterschaften, die er insgesamt spielte, gute Platzierungen gebracht. Der Tipp des Profis: „Man sollte möglichst in jungen Jahren mit dem Spielen anfangen, dann ist man innerhalb von zwei Jahren in der Minigolf-Spitzengruppe.“ Früh genug angefangen hat Tony Koch aus Elmshorn. Der 20-Jährige spielt seit vier Jahren und in Trappenkamp nun seine dritte Meisterschaft. Gestern stand er bereits auf Rang 4 in der Herren-Klasse.

Jeder der 100 Teilnehmer spielt sechs mal 18 Löcher, danach werden die Punkte berechnet und nur 50 Spieler kommen in die nächste Runde, drei treten schließlich in jeder Klasse im Finale gegeneinander an. „Minigolf ist ein Ausdauersport“, sagt Walter Teupe (56) vom schleswig-holsteinischem Landesverband. Oft stünden die Spieler bis zu zehn Stunden auf dem Platz. „Wer die bessere Kondition hat und sich am besten und am längsten konzentrieren kann, gewinnt.“

Obwohl auch einige junge Talente in den Vereinen spielen, hätten die Minigolfclubs oft Probleme ausreichend Nachwuchs zu finden, sagt Teupe. Um das Image des Sports zu verbessern, würden die Vereine in Schulen AG's anbieten. „Grundsätzlich kann ja jeder Minigolf spielen“, sagt der Experte Teupe. Aber Vorsicht: Auch beim hochklassigen Minigolf ist Doping tabu.



Tony Koch (20) aus Elmshorn ist seit vier Jahren dabei, seit er auf einem Platz gefragt wurde, ob er nicht im Verein spielen möchte: „Das war super, denn von da an konnte ich für drei Euro im Monat so oft spielen wie ich wollte.“ Fotos: PETERSEN/BORNHOLT(5)

Der Beste, der Jüngste, die Älteste . . .



Die Lokalmatadorin: Jennifer Buchholz aus Trappenkamp kennt die Bahnen wie ihre Westentasche. Die 22-Jährige spielt seit 1997 Minigolf beim TV Trappenkamp. Aber auch sie muss sich erst einmal einspielen: „Man muss sich immer wieder neu auf die Wetterbedingungen einstellen“.



Die Weitgereiste: Claudia Hengstler und drei Sportkameraden vom Bahnen-Golf Club Singen hatten die längste Anreise: 900 Kilometer – eine zehnstündige Autofahrt. Seit letztem Sonntag trainieren die Baden-Württemberger vor Ort, um sich an die Bahnen zu gewöhnen.



Die Erfahrenste: Annemarie Wiek übertrifft mit ihren 82 Jahren alle anderen Starter. Sie und ihr Mann, neunmaliger Deutscher Meister im Minigolf, kommen aus Lüneburg und spielen für den Bahnen-Golf Club Bad Nenndorf. In der Senioren II-Klasse ist sie noch immer gut dabei.



Das Küken: Marcel Laux ist mit 17 Jahren der jüngste Teilnehmer. Eine Ausnahmegenehmigung erlaubt ihm die Teilnahme an den Herren-Meisterschaften. Der Spieler der MGC Traben-Trarbach kommt aus Longkamp und spielt seit Sonntag auf den unbekanntesten Bahnen ein.



Der Punktbeste: Nach fünf Runden führt Mario Jürs das Feld an. Der Einzige in der nächsten Runde ist dem Elmshorner sicher. Der 33-Jährige spielt seit ungefähr 15 Jahren Minigolf. „Die geringe Schlagzahl ist aber eher überraschend“, verrät Walter Teupe schmunzelnd.

Kurz gemeldet

Neues VHS-Programm

WAHLSTEDT – Das neue Programmheft der Volkshochschule Wahlstedt ist ab dem 17. August in der VHS-Geschäftsstelle zu bekommen. Zudem liegt es bei der Bücherei, im Rathaus und in Banken und Geschäften aus. Das Programm gibt es auch im Internet: www.vhs-wahlstedt.de

Rat und Hilfe

Für alle Orte

Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
Krankentransport: 04551/19222 od. 99212
Krankenhaus Bad Segeberg: 04551/8010

Behinderten-Hilfsdienst und Essen auf Rädern: 04554/4228 (Anrufbeantworter) und 04554/4690.
Essen auf Rädern, Deutsches Rotes Kreuz Bad Segeberg: 04551/99230.
DRK-Sozialstation Bad Segeberg: 04551/87557.
Polizei: Bad Segeberg, 04551/8840. Wahlstedt, 04554/70510. Trappenkamp, 04323/2600. Geschendorf/Gnissau/Nehms/Warder, Station Seedorf, Tel. 04555/410 oder Wensin, Tel. 04559/310. Leezen, 04552/610.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen)
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schleswig-Holstein: Tel. 01805/119292.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst: Sonnabend, Sonntag und an den Feiertagen von 10 bis 12 Uhr, Mittwoch und Freitag (außer feiertags) von 16 bis 18 Uhr, Tel. 01805/119292.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 040/5283216.

Anlauf-Praxis: AK Segeberger Kliniken GmbH, Krankenhausstr. 2, Bad Segeberg, geöffnet montags, dienstags, donnerstags von 19 bis 21 Uhr, mittwochs und freitags von 17 bis 21 Uhr, an Wochenenden und feiertags von 10 bis 13 Uhr und 17 bis 21 Uhr.

Kinderärztliche Anlaufpraxis:
Kinderklinik Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster, Friesenstr. 1, Eingang Boostedter Straße, Tel. 01805/119292, Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr, Sonnabend, Sonntag und Feiertags von 9 bis 12 Uhr und 17 bis 19 Uhr.

Apotheken Notdienst

Region Bad Segeberg/Wahlstedt: Sonnabend, Löwen Apotheke, Bad Segeberg, Kurhausstr. 7, Tel. 04551/3717, Sonntag, See Apotheke, Bad Segeberg, Kurhausstr. 29, Tel. 04551/2919

Region Wankendorf/Rickling: Sonnabend, von 17-19 Uhr, Apotheke am Röterberg, Wankendorf, Röterberg 2, Tel. 04326/1216, Sonntag, von 11-13 Uhr sowie von 17-19 Uhr, Apotheke Rickling, Rickling, Dorfstr. 57, Tel. 04328/665.

Kirchen

Bad Segeberg

Gemeindehaus an der St. Marien-Kirche: Sonntag, 15. August, 10 Uhr, Sommerkirche unter dem Motto „Saul – der verlorene König“ mit Pastor Kristian Lüders & Jan Simowitsch (Musik). Im Anschluss ist Raum und Zeit für Begegnung und Gespräch.

Katholische Kirche, St. Johannes, Am Weinhof 16: Sonntag, 15. August, 9 Uhr, Gottesdienst.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Christus-Kirche, Moltkestr. 4: Sonntag, 15. August, 10 Uhr, Gottesdienst mit P. Jörg Schröder.

Gemeinde Gottes, Lübecker Str. 114: Sonntag, 15. August, 11 Uhr, Sommerfest mit Open Air-Gottesdienst, Grillen, Spiel und Spaß.

Wahlstedt

Evangelische Kirche: Sonntag, 15. August, 11 Uhr, Sommerkirche, Begrüßungsgottesdienst der neuen Kindergartenkinder mit dem Team des Kindergartens An der Kirche und Pn. Petersen.

Katholische Kirche, St. Adalbert: Sonnabend, 14. August, 18 Uhr, Vorabendmesse.

Deutsche Inland Mission, Alte Landstr. 23: Sonntag, 15. August, 9.30 Uhr, Gottesdienst.

Trappenkamp

Evangelische Kirche: Sonntag, 15. August, 10 Uhr, Gottesdienst, P. Andreas Gruben.

Katholische Kirche, St. Josef: Sonntag, 15. August, 11 Uhr, Gottesdienst.

Bornhöved

Vicelinkirche St. Jakobi: Sonntag, 15. August, 10 Uhr, Gottesdienst.

Schlammersdorf

Sonntag, 15. August, 10 Uhr, Gottesdienst, P. Pommerening.

Gnissau:

Sonntag, 15. August, 10 Uhr, Musikalischer Gottesdienst mit der Gruppe „Winterhood“, P. Tackenburg.

Pronstorf

Sonntag, 15. August, 10 Uhr, Gottesdienst, P. Dr. Landwehr.

Sarau

Sonntag, 15. August, 10 Uhr, Sommerkirche, im Anschluss Kaffee und Kuchen, Fr. Henschke, Herr und Fr. Hefermann, Musik D. Brem-Bortels, Thema: Wie die Sonnenblume - Wende dein Gesicht der Sonne zu!

Warder

Sonntag, 15. August, 10 Uhr, Gottesdienst.

Todesfelde

Sonntag, 15. August, 9.30 Uhr, Gottesdienst, Emmaus-Kirche Hartenholm.

Sülfeld

Sonntag, 15. August, 10 Uhr, Gottesdienst beim Dreschfest auf dem Holm 7 (Borstel), anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Vereins „Odie-Schlepper-Freunde Raum Segeberg e.V.“, P. Nielbock.

Bürgerinitiative Blunk verspürt Rückenwind

BLUNK – Die Bürgerinitiative „Pro Blunk“ hat positiv auf Äußerungen von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen reagiert. In einem Zeitungsartikel hatte er sich gegen den hemmungslosen Anbau von Mais zur Bestückung von Biogasanlagen ausgesprochen. Die Bürgerinitiative begrüße dies, teilte sie in einer Pressemitteilung mit.

Sie ist der Meinung, dass das Verheizen von Nahrungsmitteln aus ethischen, strukturpolitischen und landschaftserhaltenden Gründen „sofort überdacht“ werden müsse. Sie befürchtet zudem die „Verödung unserer Landschaften durch zunehmende Mais-Monokulturen“.

Die Bürgerinitiative bemängelt, dass auf Landes-

ebene zu wenig über dieses Thema diskutiert werde, sondern zu sehr „in Verbindung mit EU-Recht“ gesehen werde. Sie stört sich auch daran, dass die Genehmigungsverfahren in unzulässiger Weise „perfekt standardisiert“ seien. Behördliche Prüfungen würden „anstandslos“ durchlaufen. Mehr noch: Kaum seien die Anlagen fertiggestellt – oft „in unmittelbarer Nähe zu Landschaftsschutzgebieten oder archäologischen Fundstätten“ –, „werden sie kurze Zeit später ausgebaut“. Demgegenüber würden benachbarte Immobilien im Wert einbüßen, die Lebensqualität in der Nachbarschaft entwertet – und das alles zum Vorteil einiger weniger Anlagenbauer und -betreiber.

Wohnmobil vollkommen zerstört

WAHLSTEDT – Die Freiwillige Feuerwehr Wahlstedt ist am Donnerstag zu einer so genannten Technischen Hilfeleistung auf die Bundesstraße 205 gerufen worden. Grund: Dort war ein Wohnmobil von der Straße abgekommen.

Das Gefährt war im Graben gelandet, berichtet Wahlstedts Wehrführer Jörg Neubauer. Dabei wurde der Aufbau des Wohnmobils vollkommen zerstört – er lag in Einzelteilen inklusive dem Mobiliarium und anderen Dingen am rechten Straßenrand der Bundesstraße. Die im Fahrzeug befindliche Gasflasche wurde bei dem Aufprall zwischen dem Fahrzeug und einem Baum eingeklemmt. Aufgrund der unklaren Lage ging ein Atemschutztrupp vor und kontrollierte die Flasche. Mit einem Messgerät wur-



Wie ein Trümmerfeld sah der Straßenrand aus. Der Aufbau des Wohnmobils wurde beim Unfall abgerissen. Fotos: FF WAHLSTEDT



Vorsicht ist besser als Nachsicht: Mit Atemschutz wurde eine eingeklemmte Gasflasche geborgen.

de festgestellt, dass Gas ausströmte. Die Feuerwehrleute sicherten die Gasflasche und schlossen das beschädigte Ventil. Anschließend wurde die Flasche geborgen. Des Weiteren wurde durch einen an-

deren Einsatztrupp die Fahrzeugbatterie abgeklemmt. Ein Abschleppunternehmen übernahm dann die Bergung des Fahrzeuges. Der Fahrer des Wohnmobils wurde ins Krankenhaus gebracht.

An der Bergung und Hilfeleistung am Unglücksort waren insgesamt die Feuerwehr mit vier Fahrzeugen und 18 Einsatzkräften sowie die Polizei und die Besatzung eines Rettungswagens beteiligt. spr